

Erfahrungsbericht

Geschichte in Leiden (Niederlande) 2002-03

Von: Antje-Juliane Fitzer
E-mail: alljule@yahoo.com

Die Anfahrt

In der letzten Augustwoche bin ich von zu Hause mit einem vollgepackten Auto abgereist. Ich wollte eine Woche haben, um mich in Leiden umzuschauen und zu orientieren, denn in der ersten Septemberwoche wurde von der dortigen Universität eine Einführungswoche für "exchange students" veranstaltet. So hatte ich eine Woche, wo ich mich um meine immer stets schlechte Orientierung kümmern konnte.

Die Unterkunft

Ich hatte bereits im März ein Formular an die Universität von Leiden geschickt, in dem ich ein Zimmer für meinen Aufenthalt angefordert hatte. (Das Formular für die Unterkunft, war in dem allgemeinen Brief der Universität für die Anmeldung enthalten.) Somit empfand ich meine Anmeldung als relativ früh, obwohl ich die Information hatte, dass die Unterkünfte rar seien und man sich beeilen sollte. Als ich dann Ende Juli immer noch keine Bestätigung hatte, ob ich eine Unterkunft hätte, wurde ich langsam unruhig. Ich schickte mehrere Mails an die entsprechenden Verwaltungen. Doch es kam niemals eine Antwort. Als ich dann bei der SLS (die entsprechende Wohnungsverwaltung) anrief, sagte man mir eine Woche vor meiner Abreise, dass man mir noch keine Auskunft erteilen könne. So fuhr ich am Montag morgen eher ins Ungewisse. Als ich dann die SLS in Leiden gefunden hatte, war für mich ein Zimmer reserviert worden. Ich sollte sofort eine Kautions hinterlegen und beweisen, einen Teil der Miete bereits bezahlt zu haben.

Somit kam ich dann auch zu meinem Schlüssel. Die Mieten sind für die angebotenen Räume relativ hoch. Die SLS nutzt auch die Unwissenheit der auswärtigen Studenten, indem sie sehr hohe Mieten beanschlagt, für die ein einheimischer Student vielleicht ein Drittel zahlt. Die Verträge sind auch relativ ungerecht. Aber man muss sich nicht von der SLS ein Zimmer vermitteln lassen. Das würde ich auch meinen Nachfolgern empfehlen. Denn es kostet einige Nerven, da ich mit Einbrechern, eindringendem Wasser, Kakerlaken, und Mäusen zu kämpfen hatte.

Leider wird man automatisch an die SLS als auswärtiger Student vermittelt. Man kann sich trotzdem das allgemeine Wohnungsangebot der Uni unter <http://www.leiden.edu/index.php3?m=1&c=197> ansehen. Dort wird auch die Deadline für die Anmeldung für ein Zimmer bekanntgegeben.

Das Angebot der SLS kann man sich unter "Short Stay" auf der Seite www.sls.nl ansehen. Doch leider sind die Beschreibungen der Gebäude meist nicht mehr glaubwürdig, wenn man dann davor steht.

Die Alltagsbewältigung

Die ersten Tage musste ich mich erst einmal umsehen, wie man sich so in den Niederlanden zurecht findet. Ich fand sehr schnell heraus, dass man hier ohne ein Fahrrad nicht so gut unterwegs ist. Das Bussystem ist zwar sehr zuverlässig und gut, dafür ist es teuer. Das Fahrrad, das ich mir kaufte, war aus zweiter Hand und erhöhte die Lebensqualität um einiges, denn das Verkehrssystem ist sehr gut an Fahrradfahrer angepasst und man hat dann hier eigentlich die meisten Rechte. Es empfiehlt sich auch ebenfalls, ein gutes Schloss zu kaufen.

Ansonsten sind die Holländer sehr offen und wenn man z.B. im Laden plötzlich dann doch nicht mehr weiss, wie man es auf Niederländisch sagt, wird einem schnell in Englisch oder Deutsch weitergeholfen.

Die von Erasmus bezahlten Sprachkurse habe ich leider nicht erhalten, dadurch war ich auf das Eigenstudium angewiesen. Das war allerdings nicht wirklich schwer. Mit Hilfe von Langenscheidt und niederländischen Freunden ging es sogar relativ schnell, der Sprache Herr zu werden.

Die Niederlande sind sehr klein und das Land hat eine dichte Infrastruktur. Die einzelnen größeren

Orte sind sehr leicht durch die Bahn erreichbar. Sie ist auch sehr günstig im Gegensatz zur deutschen Bahn. Die niederländischen Studenten reisen dafür sogar kostenlos. Es empfiehlt sich aber mit einem niederländischen Studenten mitzureisen, da man dadurch als Mitfahrer auch nochmal 40 Prozent erhält.

Amsterdam ist von Leiden mit dem Zug 30 Minuten entfernt, Rotterdam nur 20 Minuten und Den Haag 12 Minuten. Das ist für einen deutschen Studenten natürlich keine Entfernung. Dadurch ist einem das kulturelle Angebot, wie zum Beispiel die Museen und Kunstausstellungen der Niederlande, besonders gut zugänglich.

Um bezahlbar in den Niederlanden leben zu können, muss man sich dort ein Bankkonto eröffnen, das ist sehr unproblematisch und geht schnell. Doch man sollte dann mit seiner deutschen Bankkarte nicht mehr Geld abheben, denn die Gebühr, die dafür in Deutschland erhoben wird, summiert sich schnell.

Das Studium

Die Einführungsveranstaltungen für Austauschstudenten waren meine schönsten Tage in Leiden. In diesen Tagen lernt man die meisten Leute kennen. Diese Veranstaltungen über die Woche waren sehr gut organisiert. Man bekam alle nötigen Informationen, zur Organisation des Studiums und gleichzeitig wurde man in die Kultur der Niederländer eingeführt.

Die **Kurse** die ich belegte, waren teilweise in Englisch und teilweise in Niederländisch. Die Kurse in Englisch waren extra für Austauschstudenten angeboten worden. Wenn man Jura, Medizin oder Politik studierte, hatte man dort ein breit gefächertes Angebot. Leider wurde in Geschichte nicht soviel angeboten. Dafür sind die Dozenten aber sehr hilfsbereit und helfen gerne, wenn man etwas nicht versteht. Allgemein empfand ich die Kurse als sehr gut. Die Dozenten waren sehr motiviert und sehr gut vorbereitet, so dass man selbst schnell motiviert wurde.

Die **Bibliothek** in Leiden ist sehr gut ausgestattet, man findet hier die meiste Fachliteratur in Englisch, Deutsch und Niederländisch. Die Leseräume sind sehr gut ausgestattet und erleichtern einem das Lernen. Man braucht kaum nach Hause gehen, der Schreibtisch wird einem in der Bibliothek ersetzt.

Wenn einem dann doch das Klima in der Bibliothek nicht gefällt, kann man auch zu einem der zahlreichen Studienräume im Plexus gehen. Dort gibt es auch eine sehr preiswerte Cafeteria und Mensa zum Erholen in den Pausen. In dem Gebäude gibt es auch einen Computersaal, ein Fitnessstudio und alle wichtigen Studentenorganisationen haben dort ein Büro. Unten im Eingang befinden sich dann die Rezeptionen, wo man sich als Internationaler Student, auch an der Universität anmeldet sowie alle anderen wichtigen Informationen erhält.

Weitere Informationen kann man auf der Seite <http://www.plexus.leidenuniv.nl/portal/> lesen.

Die besten Informationen über das Studium und die Veranstaltungen die einem als Austauschstudent angeboten werden erhält man unter:

1. <http://www.leiden.edu/index.php3?m=7&c=133>
2. <http://www.leiden.edu/index.php3?m=7&c=5>

Allgemeines über die Universität Leiden und die neusten Nachrichten:
<http://www.leiden.edu/index.php3>

Das empfehlenswerte Verzeichnis der Studium Generale:
<http://www.studiumgenerale.leidenuniv.nl/>

Allgemein hat der Aufenthalt in den Niederlanden sehr tiefe Eindrücke hinterlassen, die ich nicht missen möchte.